

# Mein Hirt ist Gott der Herr

Text und Weise: Ulenbergs Psalmen 1582

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

Sopran

1. Mein Hirt ist Gott, der Herr, er will mich im - mer wei - den, dar -  
 2. Er wird die See - le mein mit sei - ner Kraft er - quik - ken, wird  
 3. Du wirst zur rech - ten Zeit den Hir - ten - stab er - he - ben, der  
 4. Du hast mein Haupt ge - tränkt, ge - salbt mit Freu - de - nö - le, den

Alt

1. Mein Hirt ist Gott, der Herr, er will mich im - mer wei - den, dar -  
 2. Er wird die See - le mein mit sei - ner Kraft er - quicken, wird  
 3. Du wirst zur rech - ten Zeit den Hir - ten - stab er - he - ben, der  
 4. Du hast mein Haupt ge - tränkt, ge - salbt mit Freu - de - nö - le, den

Tenor

1. Mein Hirt ist Gott, der Herr, er will mich im - mer weiden, dar -  
 2. Er wird die See - le mein mit sei - ner Kraft er - quicken, wird  
 3. Du wirst zur rech - ten Zeit den Hir - ten - stab er - he - ben, der  
 4. Du hast mein Haupt ge - tränkt, ge - salbt mit Freu - de - nö - le, den

Baß

1. Mein Hirt ist Gott, der Herr, er will mich im - mer weiden, dar -  
 2. Er wird die See - le mein mit sei - ner Kraft er - quicken, wird  
 3. Du wirst zur rech - ten Zeit den Hir - ten - stab er - he - ben, der  
 4. Du hast mein Haupt ge - tränkt, ge - salbt mit Freu - de - nö - le, den

um ich nim - mer - mehr kann Not und Man - gel lei - den; so  
 durch den Na - men sein auf rech - te Bahn mich schik - ken; ich  
 all - zeit ist be - reit, dem Her - zen Trost zu ge - ben. ein  
 Kelch mir ein - ge - schenkt, hoch voll zur Lust der See - le' wird

um ich nim - mer - mehr kann Not und Man - gel lei - den; er wird auf grö - ner Au,  
 durch den Na - men sein auf rech - te Bahn mich schik - ken; und wenn aus blin - der Wahl  
 all - zeit ist be - reit, dem Her - zen Trost zu ge - ben. Da - zu ist wun - der - bar  
 Kelch mir ein - ge - schenkt, hoch voll zur Lust der See - le. Herr, dei - ne Gü - tig - keit

um ich nim - mer - mehr kann Not und Man - gel lei - den; er wird auf grüner Au,  
 durch den Na - men sein auf rech - te Bahn mich schik - ken; und wenn aus blinder Wahl  
 all - zeit ist be - reit, dem Her - zen Trost zu ge - ben. Da - zu ist wunderbar  
 Kelch mir ein - ge - schenkt, hoch voll zur Lust der See - le. Herr, dei - ne Gü - tig - keit

um ich nim - mer - mehr kann Not und Man - gel lei - den;  
 durch den Na - men sein auf rech - te Bahn mich schicken;  
 all - zeit ist be - reit, dem Her - zen Trost zu ge - ben.  
 Kelch mir ein - ge - schenkt, hoch voll zur Lust der See - le.

wie ich ihm ver - trau, mir Rast und Nah - rung ge - ben und wird mich im - mer -  
 auch im fin - stern Tal wei - tab mich sollt ver - lie - ren, so fürcht ich den - noch  
 Tisch mir im - mer - dar von dir, o Herr, be - rei - tet, der mir die Kräf - te  
 durch des Le - bens Zeit mich im - mer treu be - glei - ten, daß ich im Hau - se

so wie ich ihm ver - trau, mir Rast und Nah - rung ge - ben und wird  
 ich auch im fin - stern Tal wei - tab mich sollt ver - lie - ren, so fürcht  
 ein Tisch mir im - mer - dar von dir, o Herr, be - rei - tet, der mir  
 wird durch des Le - bens Zeit mich im - mer treu be - glei - ten, daß ich

so wie ich ihm ver - trau, mir Rast und Nah - rung ge - ben u.  
 ich auch im fin - - stern Tal wei - tab mich sollt ver - lie - ren, so  
 ein Tisch mir im - - mer - dar von dir, o Herr, be - rei - tet, der  
 wird durch des Le - - bens Zeit mich im - mer treu be - glei - ten, daß

so wie ich ihm ver - trau, mir Rast und Nah - rung ge - ben und  
 ich auch im fin - stern Tal wei - tab mich sollt ver - lie - ten, so  
 ein Tisch mir im - mer - dar von dir, o Herr, be - rei - tet, der  
 wird durch des Le - bens Zeit mich im - mer treu be - glei - ten, daß

dar an Was - sern still und klar er - fri - schen und be - le - ben.  
 nicht; ich weiß mit Zu - ver - sicht, du, Herr, du wirst mich füh - ren.  
 schenkt, wann mich der Feind be - drängt, und mich zum Sie - ge lei - tet.  
 dein fest mö - ge wohn - haft sein zu e - wig - li - chen Zei - ten.

mich im - mer - dar er - fri - schen und be - le - ben.  
 ich den - noch nicht; du, Herr, du wirst mich füh - ren.  
 die Kräf - te schenkt, und mich zum Sie - ge lei - tet.  
 im Hau - se dein zu e - wig - li - chen Zei - ten.

wird mich im - mer - dar an Was - sern still und klar er - fri - schen und be - leben.  
 fürcht ich den - noch nicht; ich weiß mit Zu - ver - sicht, du, Herr, du wirst mich führen.  
 mir die Kräf - te schenkt, wann mich der Feind be - drängt, und mich zum Sie - ge leitet.  
 ich im Hau - se dein fest mö - ge wohn - haft sein zu e - wig - li - chen Zeiten.

wird mich im - mer - dar er - fri - schen und be - le - ben  
 fürcht ich den - noch nicht; du, Herr, du wirst mich füh - ren.  
 mir die Kräf - te schenkt, und mich zum Sie - ge lei - tet.  
 ich im Hau - se dein zu e - wig - li - chen Zei - ten.